

II-8290 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/50-Parl/89

Wien, 17. Juli 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

3784 IAB
1989 -07- 19
zu 3934 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 3934/J-NR/89, betreffend
Schließung des Transplantationszentrums im AKH in den Sommer-
monaten, die die Abg. Haupt und Genossen am 13. Juni 1989 an
mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 5)

Es ist nicht richtig, daß das Transplantationszentrum im AKH in
den Sommermonaten gesperrt wird. Ganz im Gegenteil wird nach
Auskunft des Transplantationszentrums Wien die Transplanta-
tionsstation 12 B der I. Chirurgischen Universitätsklinik im
Unterschied zu den vergangenen Jahren heuer erstmals durch-
gehend offen haben, wobei für den Zeitraum von Juni bis
September eine Kapazität von 6 Betten zur Verfügung stehen
wird. Da im Bedarfsfall darüber hinaus die Möglichkeit des
Ausweichens auf andere Stationen besteht, wird der Transplan-
tationsbetrieb auch in den Sommermonaten so gut wie uneinge-
schränkt aufrechterhalten. Personalseitig wurden weiters die
Urlaube der Chirurgen so koordiniert, daß über den ganzen
Sommer alle Transplantationen incl. Lebertransplantationen
durchgeführt werden können.

Die Intensivstation 1 des AKH, auf welcher die Patienten
postoperativ betreut werden, wird ebenfalls nicht geschlossen
werden und die benötigte Kapazität zur Verfügung stehen.

- 2 -

Gewisse Engpässe könnte die Sperre der Internistisch-Nephrologischen Station mit sich bringen, auf welche die Patienten nach ca. 1 - 4 Tagen nach Nierentransplantationen verlegt werden, um auf der Transplantationsstation die chirurgische Kapazität zu wahren. Auch in diesem Fall wurde jedoch sowohl von der I. als auch von der II. Medizinischen Universitätsklinik zugesagt, daß an anderen Stationen ausreichend Ersatz vorhanden sein wird.

Der Bundesminister:

